

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände (Sommer 1904).

Lehrgegenstände	A. Gymnasium									B. Vorschule			
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.	III.	II.	I.	Sa.
Religion: evang.	3	2	2	2	2	2	2	2	17	2		2	4
„ kath.	2			2			2			4	2		2
„ jüdisch	2		2		2			6					
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	23	2 Dtsch. 8 Schreibles.		8	18
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61				
Griechisch				6	6	6	6	6	30				
Französisch			4	2	2	3	3	3	17				
Englisch (wahlfrei)							2	2	4				
Hebräisch (wahlfrei)							2	2	4				
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	23	1 Anschauung		1 An- schau- ung	2
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5		5	10
Naturbeschreibung	2	2	2	2					8				
Physik und Chemie					2	2	2	2	8				
Schreiben	2	2	2						6			4	4
Zeichnen		2	2	2	2	2 wahlfrei			10				
Turnen	3		3	3		3		3	15	1		1	2
Singen	2		2						4	1		1	2

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer. (Plan für Winter 1904/5.)

No.	Lehrer	Ord.										Vorschule			Summa	
			I	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	1	2	3			
1	Dr. Gronau, Direktor.	I	7 Lat. 6 Grch.						3 Dtsch.							16
2	Professor Bandow.	II a	2 Rel. 2 Hebr.	2 Relg. 3 Dtsch. 6 Grch. 2 Hebr.		2 Rel.	2 Rel.									20+1
3	Professor Lueck, beurlaubt.															
4	Professor Behring.	II b	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Erdk.								20
5	Professor Schultze.	IV	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Natw.		4 Math. 2 Natw.			4 Rech.					21
6	Oberlehrer Baseler.	V		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natw.		4 Rech. 2 Natw.							22+1
7	Oberlehrer Wundsck.	VI	3 Dtsch.	2 Gesang				6 Grch.			8 Lat. 2 Erdk.					21
8	Oberlehrer Thiel.		3 Frz. 2 Engl.	3 Frz. 2 Engl.	3 Frz.	2 Frz.	2 Frz.	4 Frz.	2 Dtsch.							22+1
9	Oberlehrer Schulz.	III a			2 Rel. 7 Lat.	8 Lat. 6 Grch.										22+1
10	Oberlehrer Meyer.	III b		7 Lat.	6 Grch.		8 Lat.		1 Gesch.							22
11	Borowski, Kandidat des höheren Schulamts.					2 Dtsch.	2 Dtsch.	8 Lat. 2 Gesch.	8 Lat. 2 Erdk.							24
12	Zeichenlehrer van Riesen.		2 Zeichnen			2 Zeich. 2 Turnen	2 Zeich. 2 Turnen	2 Zeich. 2 Turn.	2 Zeichnen	2 Schrb. 2 Turn.	2 Turn.					24+1
			2 Turnen													
			1 Vorturnen													
13	Vorschullehrer Nickel.	1. Vor- schulkl.									4 Dtsch. 2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 1 Ansch. 5 Rech. 4 Schrb.				26
14	Vorschullehrer Glaser.	2./3. Vor- schulkl.				2 Schreiben		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Natw.	2 Gesang		2 Dtsch. 2 Religion 8 Schreiblesen 1 Anschauung 5 Rechnen			28+2
15	Kaplan Werner.		2 kath. Religion				2 kath. Religion				2 kath. Religion			6		
16	Rabbiner Dr. Silberstein.		2 jüd. Religion		2 jüd. Religion			2 jüd. Religion								6

3. Der Lehrplan

ist 1903 besonders erschienen und wird auf Verlangen abgegeben. Deutsch: Neu bestimmt wurde der Plan der Lektüre aus dem Lesebuche von Paulsiek-Muff, Ausgabe 1904 für VI bis IIb, 1903 IIa und I. Leitsätze: 1. In den Klassen von VI—IIIa sind wo möglich sämtliche Lesestücke im Laufe des Jahres zu lesen, so weit sie nicht ausdrücklich als ungeeignet ausgeschieden werden. 2. Die Benutzung des Lesebuchs wird sämtlichen Lehrern für ihre Unterrichtsgegenstände empfohlen. 3. Diejenigen Stücke, die dem Unterrichte der Religion, Geschichte, Erdkunde und Naturgeschichte überwiesen werden, sind im Laufe des Jahres (in I der beiden Jahre) von den Fachlehrern zu behandeln. 4. Auch aus den unter 3) gedachten Lesestücken darf der Lehrer des Deutschen für die Lektüre wählen; für alle übrigen Stücke und ihre Behandlung im deutschen Unterricht bleibt er verantwortlich. 5. Es empfiehlt sich an die Prosa-*lektüre* das Lesen geeigneter inhaltlich verwandter Gedichte anzuschließen und umgekehrt. 6. Für IIa, IIb und I ist die Lektüre der unten genannten Nummern geboten und eine weitere möglichst umfassende Ausnutzung des Lesebuchs nach Massgabe der verfügbaren Zeit empfohlen. *Sexta* (ausgeschieden 53a. 109). **a.** für den deutschen Unterricht zu eingehender Durchnahme besonders empfohlen: 6. 12. 14a b. 15. 17. 23. 28. 37. 43. 56. 59. 65. 68. 69. 72. 73; 75—77. 79. 81. 83. 84. 86. 91. 94. 97—105. 108. 110. 111. 116. 118. 120. 132—136. 139. 142—146. 147. 151. 153. 154. **b.** für den Geschichtsunterricht verbindlich 46—52. 53b. **c.** für den Unterricht in der Naturwissenschaft verbindlich 54. 57. 58. 63. 66. **d.** für die Erdkunde verbindlich: 67. *Quinta*: **a.** für den deutschen Unterricht zu eingehender Durchnahme besonders empfohlen: 3. 11. 43. 46—49. 52. 53. 59. 66. 67. 68. 69b. 70. 71. 72. 74. 76. 85. 89; 96—100. 107—118. 124. 130. 136. 138—141. 145. 147. 148. 152. 153. 155. 158. 159. Verbindlich für den Unterricht **b.** in Geschichte: 14—39. 90. **c.** in Naturwissenschaft 77—79. **d.** in ev. Religion 80—83. **e.** in Erdkunde 84. 86. 87. 88. *Quarta*: **a.** Im deutschen Unterrichte sind in erster Reihe zu behandeln: 6. 7. 9. 13. 15—17. 19. 24; 27. 33. 37. 38. 41. 42. 46b. 50. 51. 53. 54. 55. 56. 57. 59. 61. 65. 66. 79. 80. 83. 86. 87; 89. 91. 93. 94. 96. 98. 103. 104. 105. 107. 108. 111—114. 118. 119 (ohne Str. 9. 17.) 120. 121. 123. 127. 131. 145. 147. 153. 158. 163. 167. 169. 170. 179. Verbindlich für den U. **b.** in Geschichte 37—47. **c.** in Naturwissenschaft 62—64. 66—72. **d.** in Erdkunde: 74. 77. 78. 85. *Untertertia*: **a.** Im deutschen Unterrichte sind in erster Reihe zu behandeln: 5. 8—11. 16. 18. 20. 21. 22. 28. 32. 33. 39. 42. 44; 45. 47. 51. 52. 53. 55. 63. 68. 69. 71. 72. 73. 80. 81. 82. 84. 86. 88. 103. 113. 123. 136. 138. 139. 141. 172. 173. Verbindlich für den Unterricht **b.** in Geschichte 15. 41. 43. **c.** in Erdkunde 37. 38. **d.** in Naturwissenschaft 24. 25. 26. 27. 28. 29. 31. 33. *Obertertia*: **a.** Im deutschen Unterrichte sind in erster Reihe zu behandeln: 1—4. 8a b. 12. 14. 16. 23b c. 26. 27. 30b. 31; 39. 40. 42—49. 52. 57—60. 63. 64. 70. 74. 81. 83. 84. 85. 89. 90. 99. 102. 105. 106. 107. 127. 130. 137. 138. 139. 140. 141. 152. 153. 155. Verbindlich für den Unterricht **b.** in Geschichte 13. **c.** in Naturwissenschaft 19. 20. **d.** in Erdkunde 21a. **e.** in ev. Religion 11b c. *Untersecunda*: **a.** Im deutschen U. sind zu behandeln: 5a. 7. 10a b. 28. 43a d e.; 55. 60. 67. 72. 77. 80. 87. 124. 126. 129. 132. 133. 137. 141. 151. 154. 157. 172. 180. 193. 206. Verbindlich für den Unterricht **b.** in Geschichte 1. 2. 16a. 123. 132. 139. **c.** für Erdkunde 29a. (32). (Anm. Die Nrn. 23. 24 sind einer älteren Auflage des betreffenden Werkes entnommen, 25 ist veraltet; daher sind diese Stücke in dem naturwissenschaftlichen U. nicht zu behandeln.) *Obersecunda*: 1. Vierteljahr. Einige Abschnitte aus dem Urtexte des Nibelungenliedes zur Einführung in die mhd. Sprache; andere ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenliede sowie ausgewählte Stücke aus Gudrun sind in der Übersetzung zu behandeln. Ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide im mhd. Text, und zwar in erster Reihe und verbindlich: 1. 2. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 16. 20. 23. 24. 25. 33. 34. 36. *Prima*: **a.** Im deutschen U. sind zu behandeln 5. 7. 8. 37. 41. 42. **b.** im Unterricht der Geschichte 27. 30. **c.** im Unterricht der Naturwissenschaft 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 57. Die übrigen Stücke sollen, so weit geeignet, den Schülern zur Besprechung in Vorträgen empfohlen werden.

Die Lektüre in den fremden Sprachen 1904/5: Latein: **I.** Cicero, ausgewählte Briefe. Tusc. I. Tac. Ann. I. II. — Hor. Od. I. II; Epoden, Satiren, Episteln in Auswahl. **IIa.** Cic. de imper. Cn. Pompei. Liv. XXII. **IIb.** Cic. in Cat. I. Liv. Erste Dekade, Auswahl. Griechisch: **I.** Thuc. VI. VII. Plato, Laches. Soph. Antig. Hom. Ilias, I—XII.

IIa. Herod. VIII. Plato, Apolog. Hom. Od. VIII—XXIII, Auswahl. **IIb.** Arrian, Anab. Alex. Hom. Od. I—VII. Französisch: I. Mignet, Revolution française. Racine, Britannicus. **IIa.** Thiers, Bonaparte en Égypte. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. **IIb.** Erckman-Chatrion, Histoire d'un conscrit. Englisch: I. H. Gassiot, Stories from Waverley. Tennyson, Enoch Arden. Hebräisch: I. Genesis.

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 221, im Winter 217 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Somm. 7, im Winter 9	im Somm. 1, im Winter 2
Aus anderen Gründen	im Somm. —, im Winter 3	im Somm. —, im Winter —
Zusammen	im Somm. 7, im Winter 12	im Somm. 1, im Winter 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,3 %, im W. 5,5 %	im S. 0,5 %, im W. 0,9 %

Es bestanden bei 9 Klassen $\left\{ \begin{array}{l} \text{im Sommer 5} \\ \text{im Winter 6} \end{array} \right\}$ Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten $\left\{ \begin{array}{l} \text{im Sommer 21} \\ \text{im Winter 23} \end{array} \right\}$ zur grössten $\left\{ \begin{array}{l} \text{im Sommer 63} \\ \text{im Winter 56} \end{array} \right\}$ Schüler. Für den Turnunterricht der Gymnasialklassen waren wöchentlich insgesamt im Sommer 15, im Winter 13 Stunden angesetzt. Die Vorschüler (im Sommer 60, im Winter 66) turnten im Sommer eine Stunde wöchentlich. Die Verteilung der Turnstunden unter die Lehrer s. S. 3 und 4.

Im Sommer wurde, so weit es die Witterung gestattete, der Schulhof benutzt. Die Turnhalle liegt neben dem Schulgebäude. Die Turnspiele wurden im Sommer auf dem Schulhof innerhalb der für das Turnen angesetzten Zeit gepflegt, so dass von den 3 Turnstunden etwa eine auf das Spiel verwandt wurde. Im Sommer spielten die Primaner auf dem vom Magistrate gütigst bewilligten Volksspielplatze an jedem Donnersstage von 6—8 Uhr abends Fussball.

Unter den Schülern der Gymnasialklassen waren 91 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 41,2 %; von diesen haben 28 erst in diesem Schuljahre das Schwimmen erlernt.

5. Deutsche Aufsätze.

I. 1. Welche Bedeutung hat der erste Akt in Goethes Iphigenie für das ganze Drama? 2. Wie schildert Goethe im 9. Buche von Wahrheit und Dichtung Land und Leute von Strassburg? 3. Der Charakter des Pylades. 4. Welchen vorteilhaften Einfluss übte Goethes Aufenthalt in Strassburg auf seine Entwicklung aus? (Klassenaufsatz.) 5. Warum weist Antonio die dargebotene Freundschaft Tassos zurück, und wie macht er diese Zurückweisung wieder gut? 6. Welche Aufschlüsse gibt der erste Akt der Braut von Messina über die Vorgeschichte? (Klassenaufsatz.) 7. Wodurch erregt König Philipp in Schillers Don Carlos unser Entsetzen und wodurch unser Mitleid? 8. Vergleich zwischen dem Lebensgange Goethes und Schillers bis zu ihrem Eintritt in das Leben.

IIa. 1. Wodurch weiss Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart zu erwecken? 2. Wodurch erweckt und nährt Hagen Kriemhildens Hass? 3. Gang der Handlung im ersten Akt des Götz von Berlichingen. 4. Hermanns erstes Zusammentreffen mit Dorothea. 5. Warum tritt Götz an die Spitze der Bauern? 6. Die Begnadigung des Prinzen von Homburg. 7. In welcher Weise sinken und erfüllen sich die Hoffnungen Minnas von Barnhelm? 8. (Klassenarbeit.) Gedankengang in den ersten zehn Kapiteln von Platos Apologie.

IIb. 1. Der Aufstand des Vercingetorix bis zum Fall von Avaricum. 2. Welche Wirkung hat die Einführung des Ackerbaus auf die Entwicklung der menschlichen Geittung gehabt? (Nach Schillers Eleusischem Fest). 3. Was meldet uns die Geschichte, was die gelesenen Gedichte von Kleist, Schenkendorf und Körner über die Königin Luise? 4. Was erfahren wir im ersten Gesang der Odyssee über Odysseus und seine Familie? 5. (Klassenarbeit.) Die Zustände im belagerten Kolberg. (Nach Heyse). 6. Johanna Darc nach der Darstellung des Prologs. 7. Aus welchen Gründen entzweien sich die Engländer mit Burgund, und wie kommt die Versöhnung zwischen ihnen zustande? 8. Maria Stuart in Fotheringhay-Schloss. (Nach Akt 1). 9. Die preussischen Reformen nach dem Frieden von Tilsit. 10. (Klassenarbeit.) Weshalb erscheint der Untergang der Maria Stuart am Ende des dritten Akts unvermeidlich?

6. Aufgaben der Abiturienten.

1. Michaelis 1904. a. Deutsch. Welchen vorteilhaften Einfluss übte Goethes Aufenthalt in Strassburg auf seine Entwicklung aus? b. Mathematik. 1. Einem gleichseitigen Kegel, dessen Gesamtoberfläche 150π beträgt, ist eine Kugel einbeschrieben. Um wieviel übertrifft der Rauminhalt des Kegels den der Kugel? 2. Ein Vater hatte bei der Geburt seiner Tochter eine Summe zu 4% angelegt, die in 24 Jahren auf 25 000 M. anwachsen sollte, und als die Bank nach 10 Jahren den Zinsfuss auf 3,6% herabsetzte, noch 1200 M. hinzugelegt. Wie gross war das Guthaben der Tochter, als sie sich mit 22 Jahren verheiratete? 3. Ein Dreieck zu berechnen, von dem gegeben sind der Radius des dem Dreieck einbeschriebenen Kreises, die Differenz zwischen dem halben Umfang und der Grundlinie und die Differenz der der Grundlinie anliegenden Winkel. $\varphi = 4,677$, $s - c = 6$, $\alpha - \beta = 31^\circ 30',6$. 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Flächeninhalt und aus den beiden Abschnitten, in welche die Grundlinie durch die Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels geteilt wird. — $F = m^2$, u und v .

2. Zu Ostern 1905. a. Deutsch. Inwiefern ist Wallensteins Lager als ein Teil der Exposition zum ganzen Wallensteindrama zu betrachten? Für den Extraneus: Wie ist die Vorliebe des Deutschen für den Rhein zu erklären? b. Mathematik. 1. Der aufgerollte Mantel eines geraden Kegels sei ein zu dem Centriwinkel $\varphi = 60^\circ$ gehöriger Kreisabschnitt, und der Halbmesser des Grundkreises habe die Länge $r = 13,8$ cm. Wie gross ist der Rauminhalt des Kegels? 2. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem gegeben sind das Quadrat, das gleich dem Rechteck aus zwei Seiten des Dreiecks ist, die Höhe auf die dritte Seite und die Differenz der Winkel, die dieser Seite anliegen. $a - b = m^2$, hc , $\alpha - \beta = \delta$. 3. In einem Dreieck sind gegeben der Radius des umbeschriebenen Kreises, die Differenz zwischen dem halben Umfang und der Grundlinie und der der Grundlinie gegenüberliegende Winkel. Es sollen berechnet werden die beiden andern Winkel und die zur Grundlinie gehörige Höhe. $r = 75,52$; $s - c = 10$; $\gamma = 96^\circ 44'$. Gesucht: α , β , hc . 4. Unter welchem Winkel schneiden sich die von dem Punkt $P(4, -1)$ an die Ellipse $x^2 + 4y^2 = 10$ gelegten Tangenten. Für den Extraneus: 1. Der Achsenschnitt eines geraden Kegels mit dem Mantel $M = 515,8$ qm hat an der Spitze den Winkel $\alpha = 47^\circ 25',4$. Wie gross ist der Rauminhalt des Kegels? 2. Der Flächeninhalt eines Dreiecks ist $F = 175,81$ qcm und zwei Winkel desselben $\alpha = 59^\circ 32'$ und $\beta = 78^\circ 36'$; wie gross sind die Seiten? 3. Wie heisst eine zweiziffrige Zahl, wenn ihre Quersumme halb so gross ist, wie das Produkt ihrer Ziffern, während die Summe aus den Quadraten der Ziffern die Quersumme um 36 übersteigt? 4. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben sind die Grundlinie, das Verhältnis der beiden andern Seiten und die zu einer dieser beiden Seiten gehörige Höhe. c , $a : b = m : n$, ha .

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

21. März 1904. Der Kandidat des höheren Lehramts Borowski wird dem Gymnasium zur Ableistung seines Probejahrs und zugleich zur Vertretung des erkrankten — später verstorbenen — Prof. Kausch überwiesen.

4. Mai. Das Fussbodenöl hat sich gut bewährt. Über weitere Erfahrungen soll berichtet werden.

23. August. Bei Klassenausflügen ist den Schülern die Schonung unserer Flora ans Herz zu legen.

1. September. Der Schulunterricht soll am Sedantage ausfallen.

29. September. Das Pensionierungsgesuch des Prof. Lueck wird angenommen.

13. Oktober. Prof. Lueck wird bis zum 1. April 1905 beurlaubt.

13. Oktober. Springer, Gesundheitsbüchlein 10. Aufl. wird empfohlen.

18. Oktober. Das Buch Conwentz, Gefährdung unserer Naturdenkmäler, wird empfohlen.

31. Oktober. Gymnasialdirektor Professor Kahle ist an Stelle des verstorbenen Provinzial-Schulrat Dr. Collmann zum Provinzialschulrat ernannt und seinem Dezernat die Anstalt überwiesen.

14. November. Oberlehrer Dr. Ehrlich wird vom Gymnasium zu Marienburg zum 1. April 1905 an die Anstalt versetzt.

26. November. Ferienordnung für 1905.

	Dauer	Beginn der Ferien	Beginn des Unterrichts
Zu Ostern	2 Wochen	Sonnab. 8. April nach Schluss des Unterrichts	Mittwoch 26. April
Zu Pfingsten	5 Tage	Freitag 9. Juni um 11 Uhr	Donnerstag 15. Juni
Im Sommer	5 Wochen	Sonnabend 1. Juli nach Schluss des Unterrichts	Dienstag 8. August
Im Herbst	1 Woche	Freitag 6. Oktober nach Schluss des Unterrichts	Dienstag 17. Oktober
Zu Weihnachten	2 Wochen	Freitag 22. Dezember nach Schluss des Unterrichts	Dienstag 9. Januar 1906

14. Dezember. Auf die kleinen deutschen Stilarbeiten darf nicht verzichtet werden.

20. Januar 1905. Extraneus Fiscoeder wird zur Reifeprüfung überwiesen. (Er hat sich wegen Krankheit von der Prüfung abmelden lassen.)

20. Januar. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Witthöft, z. Z. in Graudenz, erhält zum 1. April eine Oberlehrerstelle an der Anstalt.

28. Januar. Extraneus Wagner wird zur Reifeprüfung überwiesen. (Er hat sie nicht bestanden.)

9. Februar. Der 9. Mai ist zur Schillerfeier unterrichtsfrei.

20. Februar. Die Gymnasialkasse wird angewiesen an die Stadthauptkasse 381,12 Mk. als Beitrag des Gymnasiums zu den Kosten der Entwässerungsanlage in der Königsbergerstrasse zu zahlen.

18. März. Oberlehrer Thiel wird zu einer Studienreise in Frankreich vom 1. April bis 1. Juli beurlaubt.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1904/5 hat der Anstalt einen schweren Verlust gebracht. Herr Professor Kausch, der bereits am 25. Januar 1904 an seinem alten Leiden von neuem erkrankt war und den Unterricht bis Ostern 1904 aussetzen musste, hat diesmal nicht wie vor vier Jahren die gehoffte Genesung gefunden: er starb am 24. Juni 1904 in Rheinfelden in der Schweiz, noch nicht 55 Jahre alt. Am 30. Juni wurde er auf dem hiesigen Marienkirchhofe bestattet. Der Anstalt hat er seit Beendigung seines Probejahrs vom 1. April 1875 ab angehört und ihr die ganze Kraft seines Lebens gewidmet. Der Jugend ist er ein ebenso treuer und erfolgreicher Lehrer wie ein glänzendes Muster der Pflichterfüllung gewesen, seinen Amtsgenossen ein stets wohlmeinender Freund. Er wird von uns nicht vergessen werden.

Noch einen sehr kenntnisreichen Philologen sieht die Anstalt mit Ablauf dieses Schuljahrs scheiden. Herr Professor Lueck, der schon seit einer geraumen Reihe von Jahren nicht den seiner wissenschaftlichen Befähigung entsprechenden Unterricht erteilen, auch nicht durch wiederholten längeren Urlaub die für seine Amtstätigkeit erforderliche Kraft gewinnen konnte, beantragte Ende August wegen seiner hochgradigen, seit längerer Zeit bestehenden nervösen Beschwerden seine Beurlaubung und alsbald auch die Versetzung in den Ruhestand. Möge ihm dieser die Erleichterung seines Leidens bringen, die er während der anstrengenden Berufsarbeit leider nicht zu erreichen vermochte.

Der Unterricht des Herrn Prof. Lueck wurde seit dem 28. August von dem Lehrerkollegium übernommen, da ein Vertreter der Anstalt nicht überwiesen werden konnte. Glücklicherweise sind sonst durch Erkrankungen der Lehrer und andere Gründe keine erheblichen Störungen entstanden.

Der Gesundheitszustand der Schüler liess sehr viel zu wünschen übrig; Erkrankungen der Atmungsorgane, Influenza, Scharlach, Masern und Röteln haben das ganze Jahr hindurch viele Schüler am Schulbesuch gehindert.

Wegen grosser Hitze ist der Unterricht viermal gekürzt worden. Zur Besichtigung des bei Schönwalde stattfindenden Manövers war der 6. September, zum Eislauf der Nachmittag des 17. Januar unterrichtsfrei.

Vom Wetter hervorragend begünstigt waren die am 31. Mai unternommenen Ausflüge der einzelnen Klassen; die Prima besuchte Danzig und Umgegend.

Die Schulfeste des Sedanfestes und des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurden in der hergebrachten Weise begangen; die Festreden hielten Herr Prof. Behring und Herr Prof. Schultze. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums beteiligten sich am 29. Juni die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt an dem in unserer Stadt abgehaltenen Provinzialfeste des Gustav-Adolf-Vereins für Westpreussen; die Schüler liessen durch den primus omnium eine aus freiwilligen Beiträgen gesammelte Spende von 127,65 M. überreichen.

Seiner Majestät hatte die Generaldirektion der Hamburg-Amerika-Linie eine Zahl von Freiplätzen für die Vergnügungsfahrten zur Verfügung gestellt, die sie mit ihrer neu erbauten Lustjacht Meteor in den Monaten Juni, Juli und August d. J. nach Norwegen veranstaltete. Nach der Bestimmung Sr. Majestät sollte ein Teil der Freiplätze für Primaner höherer Lehranstalten Verwendung finden. Auch ein Schüler unserer Anstalt, der Oberprimaner Kurt Schmidt, hatte das Glück eine Reise in der zweiten Hälfte des Juni mitzumachen.

Am 27. Oktober veranstalteten wir eine Darbietung der Antigone von Sophokles. Die Chöre Mendelssohns wurden in der Bearbeitung Kippers von unserm Schülerchor vorgetragen, der Dialog des Dramas in der Übersetzung Adolf Wilbrandts von Primanern gesprochen; auch die musikalische Begleitung führte ein Primaner aus. Wir haben auf jeden szenischen Apparat verzichten zu müssen geglaubt; dennoch fand die schlichte Grösse der Handlung und der Charaktere des antiken Dramas in der Deklamation der Schüler einen jugendlich angemessenen, warmen Ausdruck, der von erfreulicher Vertiefung in die Dichtung Zeugnis ablegte. Die von Anfang bis zu Ende gleichmässig frische und von allen jüngeren wie älteren Schülern mit sichtbarer Freude und Hingebung ausgeführte Wiedergabe der herrlichen Chorlieder kennzeichnete die Erziehung

und Leitung unsers Schülerchors durch Herrn Oberlehrer Wundsch und bewies den hohen Wert solcher freilich viel Fleiss und reifes Verständnis des jugendlichen Könnens erfordernden musikalischen Darbietungen für die Mitwirkenden. Die zahlreichen Zuhörer schienen recht befriedigt. Zu wohltätigen Zwecken fand eine Wiederholung am 3. November statt.

Am 23. März fand für die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt eine Ausstellung der Zeichnungen sämtlicher Klassen statt, die auch von Herrn Provinzialschulrat Professor Kahle besichtigt wurde; sie legte von der methodischen Handhabung des Zeichenunterrichts durch den Zeichenlehrer Herrn van Riesen Zeugnis ab.

Die Reifeprüfungen wurden am 12. September und 15. und 16. März abgehalten, im Herbst unter dem Vorsitze des Unterzeichneten, im Frühjahre des Herrn Provinzialschulrat Professor Kahle.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Jahr 1904/5.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	14	12	21	29	25	31	29	25	25	211	24	20	21	65
2. Abgang bis Ende 1903/4 . . .	13	—	1	2	3	1	1	—	1	22	1	—	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	13	14	16	19	21	27	19	21	22	172	20	21	—	41
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	—	—	1	—	—	—	2	1	5	9	3	1	13	17
4. Frequenz zu Anfang 1904/5 . .	13	14	23	30	24	36	23	27	30	220	24	22	13	59
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	—	2	—	6	1	1	—	1	13	1	—	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904	—	—	—	—	1	2	1	2	1	7	1	2	1	4
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres 1904/5 . .	11	14	21	30	19	37	24	29	30	215	25	24	14	63
9. Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	3
10. Abgang im Winterhalbjahr . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905	11	14	20	30	19	37	24	29	29	213	27	25	14	66
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	19,4	17,7	17,5	16,2	15,4	13,9	13,4	11,9	10,5	—	9,2	8,0	7,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Vorschule							
	Evang.	Kathl.	Dissid.	Jüdisch.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathl.	Dissid.	Jüdisch.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	185	24	—	11	135	84	1	51	6	—	2	59	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	183	21	—	11	134	80	1	54	7	—	2	62	1	—
3. Am 1. Februar 1905	181	21	—	11	133	78	2	57	7	—	2	65	1	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1904 17, zu Michaelis 1904 kein Schüler. Davon ist zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Michaelis — Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname	Tag der Geburt	Religion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Angabe des erwählten Berufes
						auf der Anstalt	in Prima Jahre	
1	Kurt Schmidt	4. 3. 1887	evg.	Alt-Lappienen, Kr. Niederung	Kreisarzt Dr. hier	17/8	2	Medizin
2	Georg Barczewski	2. 7. 1885	evg.	Thiergart, Kr. Marienburg	Arzt Dr. Thiergart	10	2	Medizin
3	Arnold Freyer	7. 12. 1885	evg.	Elbing	Kaufmann, †	10	2	Theologie
4	Ulrich Schultze	24. 8. 1886	evg.	Marienwerder	Professor am Gymnasium, hier	9	2	Jura
5	Erich Krakau	20. 2. 1885	evg.	Pr. Holland	Rentner, Mühlhausen	9 1/2	2	Hochbau
6	Kurt Holz	16. 1. 1886	mos.	Christburg	Kaufmann, Christburg	8	2	Jura
7	Ernst Preuss	8. 1. 1885	evg.	Weingrundforst, Kr. Elbing	Brauereibesitzer, Elbing	5	2	Jura
8	Paul Ewert	6. 1. 1885	evg.	Mühlhausen, Kr. Pr. Holland	Kantor, Mühlhausen	8	2	Theologie

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. An Geschenken sind in diesem Jahre eingegangen: 1. Von dem Königl. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten: Die Fortsetzung von Weidners Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Dr. Martin Luthers Werke Band 29. — Publikationen aus Königl. Preussischen Staatsarchiven. 78 Band „F. Kuech, Politisches Archiv des Landgrafen Philipp des Grossmütigen von Hessen I — Lexis, History and organisation of public education in the German empire — Greeff, Augenärztliche und hygienische Schuluntersuchungen — 2. Von der Verwaltung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek, Posen. Die Begründung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen in den Jahren 1898—1902. — 3. Von den Herrn Verlegern: Schelling, H. von: Die Odyssee nachgebildet in 8zeiligen Strophen. Oldenburg, München und Leipzig 1897 — Steinbrenner und Goering: Orpheus. Chorbuch für Gymnasien, Realschulen etc. 2 Aufl. Lang, Karlsruhe Bd. 1 u. 2. — 4. Von Herrn Professor Dr. Heinrich, Elbing eine Reihe von Büchern und Karten. — 5. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden die bisher gehaltenen Zeitschriften weiter gehalten. Desgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 13, 14; IV. Bd. 1 Abt. III. Teil 5. Lief. — Roscher 51 Lief. Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Supplement: Berger, Mythische Kosmographie der Griechen. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 18. Jahrg. 1903. — Herzog-Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche 15. Band. — Hohenzollern-Jahrbuch (Paul Seidel) 8. Jahrg. 1904. — Thesaurus linguae latinae: index, vol. II Fasc. VI, Vol. I Fasc. VII. — Allgemeine deutsche Biographie 241, 242, 243, 244, 245, 246. — 5. Neu angeschafft wurden: Müller Aesthetischer Kommentar zu den Tragödien des Sophocles — Loeper, Goethes Gedichte 3 Bde. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. 2 Abt. Neuere Zeit 2. Band. — 2 Abt. 3 Bd. 1 Hälfte. — Weber und Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik. 1 Teil — Fuenfstueck, Taschen-Atlas der Gebirgs- und Alpenpflanzen — Eckermann, Gespräche mit Goethe hrsgg. v. L. Geiger — Homer Odyssee hrsgg. v. K. Fr. Ameis bes. v. Hentze — Wychgram, Schiller dem deutschen Volke dargestellt — Nauticus 1904 Jahr-

buch für Deutschlands Seeinteressen — Wilbrandt, Sophocles ausgewählte Tragödien übersetzt. — Schulze, die Saalburg, Text mit Bildern — Litzmann, Goethes Faust — Conwenz, die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. — Beier, die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer — Gesundheitsbüchlein, Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege — Weinhold, physikalische Demonstrationen 1. u. 2. Lief. — Homer, Odyssee, kritischer Anhang bes. v. Hentze. — **Schülerbibliothek:** Von dem Herrn Verleger wurde geschenkt: Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 2 Exemplare Bd. 6 u. 7. — 2. Von Herrn Professor Dr. Heinrich: mehrere historische Schriften. — 3. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden neu angeschafft: Soden, Palästina und seine Geschichte — Dessoir und Menzer, Philosophisches Lesebuch. — Witkowski, das deutsche Drama des 19. Jahrh. — Luckenbach, Olympia und Delphi. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. — Rosegger, Der Höllbart — Böe, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt Bd. 2 u. 3. — Krueger, Paul, Lebenserinnerungen des Präsidenten Krueger von ihm selbst erzählt. — Schaefer, Die deutsche Hansa. — Koeppen, Die Hohenzollern und das Reich 4 Bde. — Koeppen, E. M. Arndt und Fr. L. Jahn. — Koeppen, Kaiser Wilhelms I Jugendjahre. — Koeppen, Albrecht von Roon. — Plehn, Emin Pascha, der Vater der Aequatorialprovinz. — Wuerdig, Hans Joachim von Zieten. — Wuerdig, Dragoner und Kurfürst. — Koeppen, Das alte Ordensland. — Koeppen, Hohenzollern und Brandenburg. — Sonnenberg, Admiral Karpfänger, der Hamburger Seeheld. — Erffa, Freiherr von: Reise- u. Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika. — Sven von Hedin, Abenteuer in Tibet. — Klausmann, Mit Büchse, Spaten und Ochsenstrick in Südwest-Afrika. — Bahmann, Am Römerwall. — von Drygalski, Zum Continent des eisigen Südens. Deutsche Südpolarexpedition. — Briefe der Frau Rat Goethe hrsgb. von A. Koester. — Karl Friedrich Becker's Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. — Hoecker, 1870 u. 1871. Zwei Jahre deutschen Heldentums. — Lasser-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben. — Soehns, Unsere Pflanzen. — Weber, Wind und Wetter. — Blachmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. — **Geographische und andere Anschauungsmittel.** Geschenk des Herrn Prof. Dr. Heinrich: Stieler's-Hand-Atlas — Aus den etatsmässigen Mitteln wurden neu angeschafft: Wetterkarten und Wetterberichte: Im amtlichen Auftrage herausgegeben vom Berliner Wetterbureau. — Kampen, Gallia. — Gaebler, Deutschland, politisch 19. Aufl. — Hoelzel, Die Stadt Berlin. — Vestibul des Hauses der Vettier in Pompeji. — Vestibul des Sallustius in Pompeji. — Seemann Wandbilder II Folge 20. Lief. — Wünsche, 2 geographische Anschauungsbilder a) Strasse von Gibraltar, b) Spanischer Stierkampf, Zu a u. b Texte. — Seemann, Wandbilder III Folge Porträtgalerie No. 241—250. **Physikalische Sammlung.** Ein Skioptikon. **Naturwissenschaftliche Sammlung.** Gekauft wurden: Wildente, Eichhörnchen, Haubenlerche, Habicht, Wasserfrosch und Laubfrosch (ausgestopft); Hauskatze, Dachs und Ziege (Schädel); Metamorphose von Schlupfwespe, Schwammspinner, Ringelspinner, Nonne, Rübeneule, Frostspanner, Kiefernblattwespe, Schlammliege; ein Kasten mit verschiedenen Insekten. **Lehrmittel für den Zeichenunterricht.** 1 Petroleumkanne, 1 Giesskanne, 1 Blasebalg, 1 Trichter, 1 Hobel, 1 Kaffeemühle, 1 Lampe. **Musikalien.** Kipper, Mendelssohns Chöre zu Sophocles Antigone, 53 Chorstimmen mit 2 Klavierauszügen und 1 Text. — Drees und Kriegeskotten, Schillerfeier, 42 Chorstimmen mit 2 Klavierauszügen.

VI. Stiftungen.

1. Die Kaiserprämie (Wislicenus, Deutschlands Seemacht) erhielt am Geburtstage Sr. Majestät der Obersekundaner Hermann Maraun. Die Prämie des Eggertsen Prämienfonds bekam der Untertertianer Bruno Muscheites, das Stipendium des Lehrer-Stipendienfonds der Quintaner Kurt Czesla, das Benecke-Stipendium der Oberprimaner Arnold Freyer und das Stipendium der „Landeshauptmann Georg Schmiele-Stiftung“ nach der Satzung, die in erster Reihe Schüler aus Christburg zu berücksichtigen vorschreibt, der Abiturient Kurt Holz.

2. Die Hilfskasse des Gymnasiums hatte	
Bestand am 15. Februar 1904	214,84 M.
Einnahme a) aus der 2. Antigone-Darbietung	141,—
b) ausserdem	2,85
	<hr/>
	143,85 M.
	<hr/>
zusammen	358,69 M.

Ausgabe

a) Unkosten für die 2. Antigone-	
darbietung	45,85 M.
b) an den Vaterländischen Frauen-	
verein aus dem Erlös der 2.	
Antigone-Darbietung	50,— M.
c) Unterstützungen	15,85 M.
	<hr/>
zusammen	111,70 M.

Bestand am 22. Februar 1905: 246,99 M.

3. Erst im Laufe des letzten Schuljahrs ist die endgültige Regelung der Beziehungen des Königlichen Gymnasiums zur Pott-Cowle-Stiftung zu stande gekommen. Zwar wurden, wie ich im Jahresbericht 1903 S. 9 mitgeteilt habe, seit dem 1. April 1902 gemäss dem Vertrage, der von den Vertretern des Herrn Ministers, denen der Stadt Elbing und den Kuratoren der Stadt Elbing am 26. April 1901 geschlossen war, „vorläufig“ die vollen Gehälter aus der Gymnasialkasse gezahlt, aber die neue Verwendung der dem Gymnasium aus der Stiftung zukommenden Gelder konnte nicht erfolgen, bevor § 32 des Stiftungsstatuts vom 8. Mai 1828 geändert war. Weitere Forderungen, die im Laufe der Verhandlungen der Magistrat auf Grund eines Gutachtens seines Syndikus an den Fiskus stellte, bewirkten im Juni 1903, dass der Herr Minister die Verhandlungen abbrach und die Einziehung der Pott-Cowle-Beiträge für die Gymnasialkasse nach der früheren Art anordnete. So drohte das mühsam zu stande gekommene Werk zu scheitern, als nach allgemeiner Annahme nur noch die Erledigung von Formalien in Frage stand. Doch da nunmehr der Magistrat und das Kuratorium sofort jene Forderungen als irrtümlich erhoben anerkannten und zurücknahmen, auch Herr Oberbürgermeister Elditt persönlich in Berlin diese veränderte Stellungnahme vertrat, wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen und führten bis zum Sommer 1904 zu der gewünschten Regelung. Der von den städtischen Behörden angenommene neue § 32 des Statuts der Pott-Cowle-Stiftung vom 3. September 1903 lautet:

„An Stelle des fortfallenden § 32 des Statuts für die Pott und Cowlesche Stiftung vom 8. Mai 1826 treten folgende Bestimmungen:

- I. Die Verwendung der von der Pott und Cowleschen Stiftung bisher an den Fiskus zur Bestreitung eines Teiles der Gehälter der Lehrer am Königlichen Gymnasium in Elbing gezahlten Zinsen von 45000 M. erfolgt vom 1. April 1902 ab zu folgenden Zwecken:
 - a) zu Unterstützungen an den Direktor und die fest angestellten Lehrer des Gymnasiums in Elbing, sowie an deren Hinterbliebene, wenn deren Vermögenslage dies notwendig erscheinen lässt;
 - b) zu Unterstützungen an solche Direktoren und fest angestellt gewesene Lehrer des Gymnasiums zu Elbing, welche im Dienste dieser Anstalt in den Ruhestand getreten sind, sowie an deren Hinterbliebene, wenn deren Vermögenslage dies notwendig erscheinen lässt;
 - c) zu Beihilfen für Studienzwecke an den Direktor und die fest angestellten Lehrer des Gymnasiums in Elbing und zu Beihilfen für die standesgemässe Erziehung ihrer Kinder;
 - d) ausnahmsweise — in Fällen besonderer Not — zu Unterstützungen an
 1. nicht fest angestellte Lehrer des Gymnasiums in Elbing;
 2. aktive Beamte dieser Anstalt;

3. aktive oder in den Ruhestand getretene, ehemals an dieser Anstalt angestellt gewesene und sodann an eine andere Anstalt übergetretene Direktoren oder Lehrer;
 4. pensionierte Beamte des Gymnasiums in Elbing;
 5. Hinterbliebene der zu 1—4 genannten.
- II. Die Bewilligung von Unterstützungen und Beihilfen erfolgt durch das Kuratorium der Pott- und Cowleschen Stiftung auf Vorschlag des Direktors des Gymnasiums in Elbing und eines von den fest angestellten Lehrern alljährlich zu wählenden Vertreters. Die Wiederwahl des Vertreters ist zulässig.
- III. Die in einem Rechnungsjahre nicht verwendeten Beträge sind in das folgende Jahr zu übertragen und können in letzterem voll verwendet werden.
- IV. Das Kuratorium zahlt die von ihm bewilligten Unterstützungen und Beihilfen in der Weise, dass es dieselben den Empfangsberechtigten gegen deren Quittungsleistung übersendet.
- V. Sollte das Königliche Gymnasium in Elbing aufgehoben werden, so hat das Kuratorium die Zinsen fortan nach den gleichen Grundsätzen an die Direktoren, Lehrer und Beamten der Elbinger städtischen höheren Lehranstalten, beziehungsweise an die Angehörigen dieser Personen auszuzahlen.“

Gleichzeitig erhielt der Vertrag zwischen Staat und Stadt wegen Übernahme des Gymnasiums vom 26. April/28. Juli 1849*) folgenden Zusatzparagraphen 17 der gleichfalls vom Magistrat und von der Stadtverordnetenversammlung angenommen wurde: „Von Seiten des Staates ist auf die zur Bestreitung eines Teiles der Lehrergehälter bei dem Königlichen Gymnasium in Elbing bestimmten Zuschüsse der Pott-Cowleschen Stiftung in Höhe der Zinsen von 45000 M Verzicht geleistet worden.

Demgemäss ist bezüglich der Verwendung dieser Gelder durch Nachtrag zu dem Statut der genannten Stiftung vom 3. September 1903 anderweitige Bestimmung getroffen worden.

In diesem Nachtrage ist zugleich vorgesehen, dass für den Fall der Aufhebung des Königlichen Gymnasiums in Elbing die bezeichneten Gelder zu Gunsten der Direktoren, Lehrer und Beamten der Elbinger städtischen höheren Lehranstalten bezw. der Angehörigen dieser Personen verwandt werden sollen.

Mit Rücksicht hierauf verzichtet die Stadt Elbing ausdrücklich auf das ihr durch § 15 des Vertrags vom 26. April/28. Juli 1849 eingeräumte Recht wegen Ausantwortung dieser Stiftungszuschüsse im Falle der Aufhebung des Gymnasiums den Staat in Anspruch zu nehmen.“

Der Vertrag wurde von dem Herrn Minister unter dem 14. April 1904 mit der Massgabe bestätigt, „dass derselbe vom 1. April 1902 an in Kraft tritt.“

Die Änderung des Stiftungs-Statuts wurde vom Herrn Regierungspräsidenten zu Danzig unter dem 25. Mai 1904 bestätigt.

So ist endlich eine Verwendung der Stiftungsgelder erreicht worden, die dem Willen und dem edlen Sinne des Erblässers Richard Cowle entspricht. Jetzt erst wird sein Werk in der Geschichte der Anstalt die ihm zukommende Bedeutung erhalten; möge es dem Gymnasium zum Segen gereichen. Im Laufe des Schuljahres sind die Gelder zum erstenmal nach dem § 32 verwandt worden.

Nochmals sei an dieser Stelle dem Kuratorium der Pott-Cowle Stiftung und den Behörden der Stadt Elbing, die so tatkräftig für das Interesse des Königlichen Gymnasiums und seiner Lehrer eingetreten sind, der Dank der Anstalt ausgesprochen.

*) Programm 1899 S. 11 ff. Über die gesamten Verhältnisse geben ausserdem die Programme 1898 und 1903 Aufschluss.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank aus.
 2. Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch 26. April morgens 8 Uhr.**
 3. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt, so weit Platz vorhanden ist,
für die Vorschule **Sonnabend 8. April vormittags 10 Uhr,**
für die Sexta **Sonnabend 8. April vormittags 11 Uhr,**
für die übrigen Klassen **Dienstag 25. April vormittags 10 Uhr.**
- Vorzulegen sind am Tage der Aufnahme die Zeugnisse über Taufe, Impfung, Wiederimpfung und den Abgang von einer höheren Lehranstalt.
4. Das Schulgeld beträgt für die Gymnasialklassen 130, für die Vorschule 100 Mark jährlich; an Aufnahmegebühren sind 3 Mark an die Gymnasialkasse zu zahlen.

Elbing, im März 1905.

Dr. Gronau.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde über die Angelegenheiten der Eltern mitgeteilt. Die Eltern sind gebeten, sich an der Sitzung vom 1. April 1904 zu beteiligen. Die Eltern sind gebeten, sich an der Sitzung vom 1. April 1904 zu beteiligen. Die Eltern sind gebeten, sich an der Sitzung vom 1. April 1904 zu beteiligen.

Dr. Grottel

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W G K

C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

